

# Größe Geschichte 1700 Jahre Erzbistum Köln

Vortragsreihe im  
Kreisdekanat Oberberg

18. März – 18. November 2013

 Katholisches  
Bildungswerk  
Oberbergischer Kreis

## Apostolische Nachfolge und neue Herausforderungen

Die Kirche zu Zeiten von Maternus und Severin

Prälat Prof. em. Dr. Ernst Dassmann  
Mo., 18.3.2013\_20 Uhr\_Severinushaus  
Kirchplatz 2, 51789 Lindlar

## Totenschädel am Rhein Spuren und Bedeutung der Reliquien(wallfahrten)

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti  
Mo., 8.4.2013\_20 Uhr\_Severinushaus  
Kirchplatz 2, 51789 Lindlar

## Zwischen Reform und Reformation

Der Kampf um den wahren Glauben  
im Erzbistum Köln

Prof. em. Dr. Hansgeorg Molitor  
Mo., 10.6.2013\_20 Uhr\_Kath. Pfarrheim, Vennstraße 8, 51545 Waldbröl

## Bildung durch Wissenschaft

Das Erbe Alberts des Großen

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder  
Mo., 3.6.2013\_20 Uhr\_Erbischofliches Sankt-Angela-Gymnasium  
Auf dem Silberberg 3-4, 51788 Wipperfürth



## **Diaspora hinter den Hügeln?**

**Katholiken im Oberbergischen**

Gerhard Pomykaj, Kreisarchivar  
Mo., 2.9.2013\_20 Uhr\_Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach

## **Einsatz für die Weltkirche**

**Der Erzbischof von Köln  
beim Zweiten Vatikanischen Konzil**

Prälat Prof. em. Dr. Norbert Trippen  
Mo., 18.11.2013\_20 Uhr\_Halle 32, Steinmüllerallee 10  
51643 Gummersbach

## **Kölner Wirren in 3 Akten**

**Das Erzbistum Köln zwischen Revolution und Kulturkampf  
im 19. Jahrhundert**

### **1. Akt\_Franzosen am Rhein**

**Auflösung und Wiedererrichtung des Erzbistums Köln**

Prälat Prof. em. Dr. Norbert Trippen  
Mo., 30.9.2013\_20 Uhr\_Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach

### **2. Akt\_Preußen am Rhein**

**Das Kölner Ereignis und seine Folgen**

Prälat Prof. em. Dr. Norbert Trippen  
Mo., 14.10.2013\_20 Uhr\_Halle 32  
Steinmüllerallee 10,  
51643 Gummersbach

### **3. Akt\_Kultur als Kampfplatz?**

**Zwischen Kunst, Karneval und Dombau**

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner  
Mo., 4.11.2013\_20 Uhr\_Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach

Das Jahr 313 fällt kirchenhistorisch in eine Wendezeit: von der zuvor verfolgten Christenheit zur politisch etablierten, später sogar staatstragenden Religion bis hin zur Spaltung, Konfessionalismus und Säkularismus hat die universale Kirche seither eine bewegte Geschichte lang und lebt. Die Kirche von Köln ist mit dieser Geschichte lang und intensiv verbunden. So ist es wohl kein Zufall, dass als ihre historische „Gründungsurkunde“ die Bischofsliste der in jenem Jahr 313 in Rom wegen des später so genannten Donatismusproblems durchgeführte Synode gilt. Sie weist den Hl. Maternus als Bischof von Köln aus: einen Glaubensboten, den die Überlieferung als Apostelschüler des Hl. Petrus kennt. Historisch ist diese Urkunde als sogenannter „terminus ante quem“ einzuordnen: zu diesem Zeitpunkt muss es bereits eine Diözese Köln gegeben haben. Das Evangelium ist demnach offenbar auf römischen Wegen ins Rheinland gekommen. Wie all das tatsächlich geschah bleibt allerdings soweit verborgen, dass es nicht verwundert, wie viel Legendenbildung schon die Gründergestalt umrankt. Was für den Historiker unbefriedigend sein mag, kann für den Glauben herausfordernd sein. Auch im 21. Jahrhundert ist die Frage nach der Geschichte des Erzbistums Köln keine bloß historische: es geht nicht bloß um die Kenntnis der Ereignisse, sondern um die Bedeutung der Geschichte Gottes mit seiner Kirche hier und jetzt. Weil das Bistumsjubiläum 2013 in das weltkirchliche „Jahr des Glaubens“ fällt, ist das ein willkommener Anlass, um nach der Maßgabe des Evangeliums aus dem reichen Vorrat der Geschichte Altes und Neues hervorzuholen, vgl. Mt 13,52.

Pfr. Christoph Bersch, Kreisdechant  
Dr. Tim Lindfeld, Kath. Bildungswerk